

Felsenmeer-Erlebnistage vom 26.-28. September 2008

Freitag 26.9.:

17.30 Uhr Wanderung mit der Felsenmeer-Hexe auf den Spuren der Nibelungen mit anschließendem Nibelungenbuffet, Anmeldung erforderlich: Tel 0173-6656975, Mail uli.reiser@web.de.

19.00 Uhr Eröffnung der Lautertaler Äpfelwoitage mit buntem Unterhaltungsprogramm
Mit einem kurzen Grußwort eröffnen die Festredner Matthias Wilkes (Landrat Kreis Bergstraße), Jürgen Kaltwasser (Bürgermeister Gemeinde Lautertal) und Manfred Rettig (Vorsitzender der Wirtschaftsvereinigung Lautertal) die Lautertaler Äpfelwoitage im Rahmen der Felsenmeer-Erlebnistage. Danach wird ein buntes Programm zur Unterhaltung geboten: neben musikalischen Einlagen der Jagdhornbläser und des Posaunenchores Gadernheim gibt es lustige Lieder in Odenwälder Mundart auf bekannte Schlager umgetextet, vorgetragen von „Bänkelsänger“ Alfred Hogen. Da wird aus „under the boardwalk“ plötzlich „in moine baadwann“, oder der „brennend heiße Wüstensand“ wird zu „brennend haaße Maachewänd“. Absoluter Kulthit ist aber „Es Lewwerworschdebrot“. Wer diesen Hit nicht gehört hat, weiß nichts vom Odenwald. Zwischendurch gibt es immer wieder die nie zuvor gehörten wissenschaftlichen Erkenntnisse der Felsenmeerhexe Urisula über die geheimnisvollen Nibelungen. Wie das mit Siegfried, Kriemhild, Brunhild und Hagen wirklich war, das weiß nur Urisula – denn sie hat es aus einer sicheren Quelle: den Kobolden im Felsenmeer, die in direkter Linie vom „Kleinen Volk“ des Zwergenkönigs Alberich abstammen sollen...

Natürlich wird sich an einem solchen Abend auch Kobold Kieselbart die Ehre geben. Ganz bestimmt lässt er sich überzeugen, dass die Geschichte, wie der Apfel seinen Namen bekam, an diesem Abend erzählt werden muß.

Und mit dem Apfel sind wir beim kulinarischen Thema des bunten Programms: bei den Äpfelwoitagen darf nämlich das Odenwälder Kultgetränk Apfelwein nicht fehlen. Andere kalte und warme Getränke und leckere Speisen gibt es an mehreren Ständen auf dem Festplatz. Das Abendprogramm des 26. September findet im Festzelt am Felsenmeer statt, zu finden von Reichenbach (B 47) aus ganz einfach: den Schildern „Felsenmeer“ folgen und nach dem Ortsausgang Reichenbach links auf den großen Parkplatz am Fuß des Felsenmeeres fahren. Der Eintritt zum bunten Abendprogramm ist frei.

Samstag 27.9.:

11-16 Uhr Schatzsuche „Findet den Koboldapfel!“

am Felsenmeer für Jung und Alt, Start am Parkplatz Felsenmeer in Reichenbach, Teiln. 3,50 Euro
Wer möchte, kann sich den Steckbrief für die Schatzsuche schon vorher von der Koboldhomepage www.felsenmeerkobolde.de holen oder per e-mail schicken lassen (an kobold@kieselbart.de) und ausgefüllt mitbringen, dann dauert es am Start nicht so lange, bis die Schatzkarten verteilt sind.

Diese Schatzsuche ist für Kinder ab sechs Jahren erlebnisreich und abenteuerlich.

Im Felsenmeer lebten bekanntlich einst zwei Riesen, die sich im Streit mit Steinen bewarfen - so ist das Felsenmeer entstanden. Doch die Riesen horteten auch einen Schatz, und den bewacht Kobold Kieselbart. Sehr selten dürfen Menschenkinder einmal einen Blick darauf werfen - doch nun ist es soweit.

Ausgerüstet mit der Schatzkarte muß man sich jedoch noch den Weg durch die Felsen suchen, und mit ein bißchen Glück kann der Schatz gefunden werden. 14 Stationen müssen gesucht werden, und an jeder Station findet der Schatzsucher wieder einen Hinweis, wie es weiter geht. Es müssen Aufgaben gelöst werden und Kobold Kieselbart will natürlich vor Herausgabe des Schatzes auch ein schönes Gedicht über das Felsenmeer hören.

Bei Kindern von sechs bis neun Jahren müssen die Eltern noch ein bißchen mithelfen, ältere Kinder lösen die Rätsel sicher schon alleine. Einen Schatz findet jeder im Felsenmeer, der sich Zeit nimmt und gewissenhaft alle Stationen sucht.

Es geht bei der Schatzsuche nicht um Schnelligkeit, sondern um sorgfältige Suche. Nur wer auf seiner Schatzkarte alle Aufgaben erledigt hat, bekommt einen Schatz!

Die Schatzsuche dauert ca. drei Stunden. Den Startpunkt findet man so: in Reichenbach von der Bundesstraße 47 (zwischen Bensheim und Lindenfels gelegen) abbiegen Richtung Seeheim-Jugenheim auf die Landesstraße 3098. Der Abzweig ist mitten im Ort am Rathaus und der Kirche. Am Ortsausgang Reichenbach liegt links der große Felsenmeer-Parkplatz.

Auf dem Festplatz gibt es viele interessante Verkaufsstände mit Speisen, Getränken und anderen netten Kleinigkeiten, zudem Informationsstände zu verschiedenen Themen.

18 Uhr offizielle Begrüßung der Delegation der APEG. Es werden viele Gäste aus der Lautertaler Verschwisterungsstadt Jarnac in Frankreich erwartet, auch aus der englischen Verschwisterungsstadt Radlett. Die APEG ist die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Gemeinden, die im Lautertal durch intensive familiäre Freundschaften mit dazu beiträgt, dass Europa zusammenwächst und dass etwa ein Krieg wie der letzte Weltkrieg auf diese Weise erschwert wird.

Ab 19 Uhr Lagerfeuer und Gitarrenmusik mit den "Flower Power Men" (Rainer Schindler Gesang & Gitarre und Adax Dörsam Gitarre & Gesang. Wenn Adax Dörsam und Rainer Schindler zu den Gitarren greifen und Schindlers machtvolle Stimme erklingt, paaren sich Nostalgie und Musikalität auf höchstem Niveau. Die 1960er und 1970er mit dem Woodstock-Festival im August 1969, mit Beat-Club und den Rolling Stones werden wieder lebendig. Und alles nur mit Stimme und Gitarre, gekonnte Imitation inklusive. Auf ihrer Homepage www.adax-doersam.de geben die beiden, die bereits im letzten Jahr für romantische Stimmung gesorgt haben, noch folgenden Tip: alles super idyllisch!!! ein Multi - Media - Ereignis!!! aber: bitte warm anziehen!!!

Ab 20 Uhr Felsenmeer in Flammen - gigantisches Beleuchtungsspektakel zwischen den Felsen. 160 Scheinwerfer setzen das Felsenmeer in Szene. Text und Musik umrahmen das Schauspiel. Das muß man selbst sehen, wie die Farben und Nebel zwischen den geheimnisvollen Felsen spielen. Im Rhythmus der Musik, die aus den Felsen erklingt, wechseln die Farben, es scheint als ob die Felsen selber leuchten und glühen. Dieses Schauspiel ist so eindrucksvoll, dass der Festplatz mit seinen unzähligen Besuchern plötzlich mucksmäuschenstill wird. Die Darbietung selbst ist in jedem Jahr etwas anders, hier lässt sich der junge Eventkünstler Tobias Rohatsch und seine „Young Dimension“ immer etwas Neues einfallen.
Eintritt Erwachsene 2 Euro, Kinder bis 15 J. 1 Euro

Sonntag 28.9.:

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt am Felsenmeer

ab 11.30 Uhr Felsenmeer-Erlebnistag mit Familien-Rallye

Im Felsenmeer warten die Kobolde, die Vogelschützer, die Felsenmeerführer und die Destag (Natursteinwerk GmbH Reichenbach) auf die Rallyeteilnehmer. Insgesamt 18 Stationen gilt es zu besuchen, und überall gibt es Stempel im Rallyepaß – vorausgesetzt, alle Aufgaben werden wie gewünscht erledigt. Was man dort bei den Kobolden alles tun muß, bleibt ein großes Geheimnis bis zum 28.9. Sicher ist aber, dass die Felsenmeerputzfrau wieder durch die Felsen streift und alle auf saubere Schuhe kontrolliert, und ob man auch hinter den Ohren gewaschen ist. Nur dann bekommt man bei ihr einen Stempel!

Die beliebte Koboldschule, wo man lernt was Kobolde so alles wissen müssen (Waldkunde, Zaubersprüche etc) und natürlich die Koboldwerkstatt, an der jede Familie sich etwas Koboldiges basteln kann, sind selbstverständlich wieder da.

Wie das Felsenmeer entstanden ist (die geologische Version!), erklärt Geopark-Rangerin Ulrike Kiene an einer Stelle, wo die Felsen bereits zu Gesteinsgrus zerfallen sind und wo man den Zerfall in seinen verschiedenen Stadien sehr gut sehen kann. Für die Kinder gibt es Rubine, Bernstein, Saphire und Smaragde im Gesteinsgrus zu finden.

Bei den Vogelschützern wird an diesem Tag der Eulenturm geöffnet, in dem Fledermäuse, Waldkauz und Turmfalke nisten. Viele Informationen über die Vögel des heimischen Waldes und ihren Schutz, zum Beispiel im naturbelassenen Vogelschutzgehölz nicht weit vom Turm, gibt es hier, außerdem fürs leibliche Wohl Eulenkacker, Eulengebäck und Getränke.

Allerlei eigenartige Zaubersprüche – wie sie die kleinen Kobolde in ihrer Schule bestimmt nicht lernen! – kredenzte die Felsenmeerhexe in ihrer gruseligen Hexenküche, und am Hexenhäuschen nicht weit davon (Seegerhütte) kann man selbst miterleben, wie im Felsberg bis vor knapp 30 Jahren der Melaquarzdiorit (eine Art Granit) bearbeitet und transportiert wurde. Wie kann selbst das jüngste Familienmitglied der Rallyegruppe mit reiner Muskelkraft einen 400-kg-Block heben? Hier kann man es ausprobieren. Diese Station wird von den Mitarbeitern der Destag Natursteinwerk GmbH Reichenbach betreut, ist aber leider an diesem Tag nur bis 16 Uhr besetzt. Außerdem gibt es in der Seegerhütte, die zur Zeit vom Felsenmeer-Informationszentrum restauriert und zu einem kleinen Museum ausgebaut wird, vielleicht schon die ersten Ausstellungsstücke zu sehen.

Die meisten der 18 Stationen ziehen sich durch das ganze Felsenmeer bis hinauf zur Riesensäule und noch ein Stück weiter hoch. An der Riesensäule gibt es im Kiosk Kaffee und Kuchen, Grillspezialitäten, kühle Getränke und jede Menge Felsenmeersouvenirs.

Wer gerne bis auf den Gipfel des Felsberg wandern möchte, ist von der Riesensäule aus in 10 Minuten beim afrikanischen Restaurant Adas Buka, wo es deutsche und afrikanische Spezialitäten gibt. Ein schöner baumbestandener Biergarten lädt hier zum Verweilen ein.

Die Stationen im Felsenmeer sind bis 17.30 Uhr besetzt (außer Destag), danach müssen alle Rallyeteilnehmer allmählich zum Festplatz zurück, wo die letzten vier Stationen mit lustigen Aufgaben für die ganze Familie warten. Hier ist u.a. Geopark-Ranger Marco Kohlbacher mit dem Kontinentalpuzzle, an dem jeder versuchen kann, die Entstehung und Verschiebung der Kontinente nachzulegen.

Jede Familie zahlt für die Teilnahme an der Rallye 4 Euro (2 Erwachsene und max. 4 Kinder).

Jede weitere Person zahlt 2 Euro. Starten kann man zur Felsenmeer-Rallye von 11.30 Uhr bis 16 Uhr, spätestens um 18 Uhr müssen alle wieder auf dem Festplatz sein, denn dann kommt die Preisverleihung. Mit 12 von 20 möglichen Stempeln kommt der Rallyepaß in die Lostrommel. Alle anderen Rallyeteilnehmer dürfen sich einen kleinen Trostpreis aus dem großen Sack ziehen. Nur wer um 18 Uhr anwesend ist, nimmt an der Preisverleihung teil. Zu gewinnen gibt es für die ersten 20 Familien, die alle Stempel haben, einen Extrapreis zusätzlich zur Teilnahme an der

Verlosung. Zu gewinnen gibt es wieder attraktive Preise, die die Lautertaler Gastlichkeit von ihrer besten Seite zeigen: ein Candlelight-Dinner im Hotel-Restaurant Kreuzhof-Kuralpe, eine Übernachtung im Heuhotel Hofgut Hohenstein für 2 Personen, eine Hexenwanderung oder Schatzsuche mit Urisula für 10-15 Kinder inklusive Zauberspruch und Schatz, eine Koboldtour zu den geheimsten Plätzen im Felsenmeer mit Kobold Kieselbart für 10-15 Kinder inklusive Koboldpicknick in Felschokers Riesenpalast, eine individuelle Geburtstagstorte der Konditorei „Zum Odenwald“ in Schannenbach (Gutschein), einen Satz Alucaps (Schicke Autoveredelungsteile, Infos: www.alucaps.de) der Firma Heppenheimer GmbH aus Reichenbach, einen Reisegutschein von Margit Welkers Individueller Reiseberatung (www.individuelle-reiseberatung.de) aus Gadernheim, ein leckeres Nibelungenprodukt aus der Landmetzgerei Hornung (www.landmetzgerei-hornung.de) aus Reichenbach und zwei Karten für die Räubertour des Odenwälder Kleinkunstvereins DoGuggschde mit Räuberbraten am 25. Oktober 2008 (www.felsenmeerkobolde.de). Viele weitere kleinere Preise stecken im großen Sack und können von den Rallyeteilnehmern gewonnen werden! Die Rallyepässe sind begrenzt, also ist es ratsam, gleich ab 11.30 Uhr zu starten.

Nach der Preisverleihung um 18 Uhr gibt es für alle zum Abschied einen Luftballonwettbewerb. Der Luftballon, der die weiteste Reise überlebt und dessen Karte an die Felsenmeerkobolde zurückgeschickt wird, gewinnt noch einmal eine Geburtstagstour mit Kobold Kieselbart oder der Felsenmeerhexe Urisula.

Um 19 Uhr lädt „Aurelia – New Generation Sandhofen“ zu einem Gospel-Chorkonzert in die Ev. Kirche in Reichenbach ein. Unter musikalischer Leitung von Claudia Böhmer werden die ca. 20 Sängerinnen und Sänger die Ethno-Mass for peace (L. Maierhofer) aufführen. Zum Repertoire zählen afrikanische und afroamerikanische Gospels, aber auch moderne amerikanische Gospels mit indianischem Ursprung. Andreas Rathgeber am Klavier und Cordula Groß mit Percussion begleiten die „New Generation“ bei ihrem Auftritt. Das bezaubernde Konzert mit einzigartigem Rhythmus, harmonischem Klang und dem Temperament der Gospels bringt zugleich Lebensfreude und Besinnlichkeit zum Ausdruck. Der Eintritt ist frei, Spenden aber herzlich erwünscht.

Die gesamte dreitägige Veranstaltung wurde finanziell ermöglicht durch großzügige Spenden der GGEW AG Bensheim, der Sparkasse Bensheim und der Destag Naturstein GmbH Reichenbach. An der Gestaltung wirken insgesamt etwa 100 ehrenamtliche Helfer mit, die teils in tagelangem Einsatz tätig sind.

Veranstalter:

Gesamte Felsenmeer-Erlebnistage: Wirtschaftsvereinigung Lautertal

Schatzsuche am Samstag: Bürgerstiftung Lautertal

Familien-Rallye am Sonntag: Odenwälder Kleinkunstverein DoGuggschde e.V.